

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

12. - 17. September 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

12. Meine Arbeit abgethan. Ich
 sah aus dem Garten vom Spatzierweg
 zurück schaute, traf ich den H. Prof.
 Francken in dem Gebäude der
 Bibliothek an, welcher mir bald wird
 fertig sein.

13. Mein Tages Gespäch Hollands.
 Der H. Dr. Vater schreibt und send mir
 eine Disputation. ^{H. Fabricius sendet aus Madras}
 nach Franz: Marc. Luc. Joh. v. act. 13

14. Meine gesöfnliche Arbeit be-
 steht. Es ist durch Walter geseszen.

15. Meine Arbeit besorget. Der H. Prof.
 besuchte mich und schenkte mir das 3te
 Supplement von seiner Reise Beschreibung.

16. Mein bestimmtes Thier vermisst.
 Es besuchte mich die Hr. Dr. Götzgen am Abend.

17. Gott Lob! mit ihm undige ich
 auch noch diese Woche auf der Erde.
 Der H. Prof. Cam und nahm von
 mir Abschied. Ich schickte ihm Hindostan.
 und Harugis Bücher, die alhier gedruckt
 worden. Gabra verzeiht mir seine
 Reise Beschreibung vom gelobten Lande.